

Ein Machina darmit das Wasser in die höhe zu heben.

Was in der vorigen siebenden Figur von Wasser Schöpffung gedacht worden / ist in dieser augenscheinlicher vffgerissen / darinnen auch zusehen / wie vnden die Schöpffkasten das Wasser schöpfen / vnd wird diese Machina mit einer Korben vñ Schwangradt / welches zwey mahl mit Trilles vñ Steinrädern sich verwechselt / vmbgetrieben / vnd weil die Figur deutlich genug vffgerissen / ist nicht nöhtig ferners davon zu beschreiben / zc.

Ein andre Machina darmit gleich fals das Wasser in die höhe zu heben / vff ein andere Art angerichtet.

Wann das vorige recht verstanden worden / wird diese Figur auch nicht schwer zuverstehen seyn / vñnd ist diese Berenderung nicht anders / als daß mit hülff einer Korben / daran ein Mensch ziehet / an welches Welle ein Trilles / vñnd vnden ein Schwangradt ist / diß Trilles greiffet wider in ein Steinrad / darvber abermahls ein Trilles verfestiget / welches widerumb in ein Kampradt greiffet / dessen Welle die Schöpffkasten / wie in der Figur weiter zu sehen / auffziehet / vñnd in der mitte der Wellen welche hohl / außgeuffet / vnd laufft das Wasser folgendts auß dem Centro der Wellen / wohin es gelehret wird.

Ein Art einer Mühlen mit Gewich- ten / darauff man Frucht / Würze o- der anders klein mahlen vnd machen kan.

In dieser Mehl- oder Würzmühlen ist zu sehen / wie von vnterschiedlichen Gewichten an Seilern das Driebwerck getrieben wird / vnd wird mit dreien vnderschiedenen Korben vffgezogen / auch helt das Sperradt A. die Gewichte daß sie nicht zu geschwinde lauffen zu rücke / hierbey ist zu sehen / wie das Kampradt B. beyd Trilles C. vnd D. an welchen die Mahlsteine so etwan von Eysen seyn oder anderer materia gemacht eines vff die eine / das andere vff die andere Seiten vmbtreibe / was weiters hierbey zusehen / zeigt die Figur genugsam / daß nicht nöhtig fernern Bericht darzu zu thun.

Ein Art eines dreyfachen gedoppel- ten Schöpffwercks / darmit das Wasser in zimliche höhe geho- ben werden kan.

Durch dieses Schöpffwerck ist des Herrn Aucthoris S. meinung gewesen / das Wasser in zim-

liche höhe zu schöpfen / oder zu bringen. Solches ist nun vff beyden seiten dreyfach / wie die Figur mit mehrem zeigt / vnd ist also beschaffen / vñnd ist ein vffstehende Welle mit A. gezeichnet / deren Schwengel mit B. an welchen Menschen / oder vñnterminffige Thier ziehen können / aber an dieser Wellen ist ein Kampradt C. welches in ein Trilles E. dessen Welle D. greiffet an dieser Wellen sein widerumb gegen einander zwey Steinräder / G. H. greiffen vnden in zwey Trilles I. K. so die vndersten Schöpffkasten L. M. vffziehen vñnd in ein Trog oder Kasten außgießen / in diesen Kasten versamlet sich das Wasser / daß es widerumb wie zu sehen / außgeschöpft / vnd wider in die höhe gehoben wird / dessen zwey Steinräder greiffen wider vmb in zwey Trilles N. O. so abermahls die Schöpffkasten R. S. außheben / vnd wider zum andern mahl außgießen / diese Trilles greiffen abermahls in zwey Steinräder P. Q. denen das grosse Steinrad mit F. gezeichnet zu hülff kompt / welche widerumb in zwey Trilles T. V. greiffen vnd die Schöpffkasten W. X. in die höhe ziehen vnd außgießen / auß dessen Kasten kan das Wasser gelehret werden wohin man will / vñnd was weiters hierzu von nöthen / auch wie die Korben die Wellen vmbtreiben / ist auß der Figur augenscheinlich zusehen.

Erklärung der Buchstaben dieser Figur. A. die vnderste auffstehende Welle. B. der Schwengel daran. C. liegendts Kampradt D. ein Welle. E. Trilles an voriger Welle. F. das grosse Steinrad. G. H. zwey Stirnräder an voriger Welle. I. K. zwey Trilles darin diese Stirnräder vnden greiffen. L. M. die vndersten Schöpffkasten. N. O. zwey Trilles / darin vorige Stirnräder oben greiffen. P. Q. die obersten zwey Stirnräder. R. S. die mittelsten Schöpffkasten. T. V. die obersten zwey Trilles. W. X. die obersten Schöpffkasten / zc.

Ein feine Machina eines Schöpff- wercks dardurch ein Graben außge- trucknet / oder Wasser zu gemeiner Notthurfft in ein Trog ge- hoben werden kan.

Dieses Schöpffwerck ist deutlich genugsam auffgerissen / vñnd ist zusehen das am Wellbaum A. ein Seil so oben an dem Schwengel D. gebunden / angemacht ist / wenn nun der Eimer oder Kasten B. Wasser geschöpft hat / vñnd das Seil außgezogen wirdt / also daß der Schwengel D. in die höhe kömmt / geuffet sich das Wasser in den Canal C. darauß es folgendts in den darzu gefesteten Wasser Trog fleuffet / darnach wirdts wider nidergelassen / geschöpft vñnd außgegossen / vnd also biß man genugsam hat /

continuiert.